

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 77 (2002)
Heft: 7-8

Artikel: Ein Ehrentag für das Rote Kreuz
Autor: Schmid, Samuel
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Ehrentag für das Rote Kreuz

Ein wichtiger Augenblick für die Menschheit und für unsere Heimat

Es ist ein Ehrentag, weil wir heute der herausragenden humanitären Leistung des Roten Kreuzes, national und international, gedenken. Weil wir heute eine Gelegenheit haben, diese ausserordentlichen Leistungen einer breiten Öffentlichkeit aufzuzeigen.

Weil wir heute die vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Freiwilligen des Roten Kreuzes ehren dürfen.

Ich überbringe Ihnen hier mit Stolz und grosser Freude den Dank und die Glückwünsche des Bundesrates.

Sie bringen Sonnenschein

Dank Ihres selbstlosen Engagements, das Sie an vielen Orten, in den verschiedensten Organisationen und Partnerwerken des

BR Samuel Schmid, Chef VBS

Roten Kreuzes leisten, machen Sie die Welt, machen Sie unsere Heimat lebenswerter, bringen Sie Sonnenschein in das Leben vieler Bedürftiger und Kranker. Sie sind für viele eine Oase der Wärme und Herzlichkeit in einer Welt voll Not und Entbehrungen. Wie die Blüten hier im Garten der kleinen Schanze.

Der Bundesrat und unsere Bevölkerung danken Ihnen dafür herzlich.



Bundesrat Samuel Schmid, Chef des Eidgenössischen Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport.

Die sieben Rotkreuzgrundsätze

Es gibt enge und vielfältige Verbindungen zwischen dem Bund und dem Schweizerischen Roten Kreuz.

An erster Stelle möchte ich hier die idealen Gemeinsamkeiten nennen.

Die sieben Rotkreuzgrundsätze – Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Un-

abhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität – finden sich auch in der Schweizerischen Bundesverfassung wieder, sei es in der Präambel, im Zweckartikel oder in den Ausführungsartikeln.

Und diese Bundesverfassung ist genauso verbindlich für die Aktivitäten des Staates und das Zusammenleben der Menschen in unserem Land wie die Rotkreuzgrundsätze für Sie.

Ich rufe Ihnen an dieser Stelle gerne in Erinnerung, dass das Schweizerische Rote Kreuz eine wichtige Rolle spielt durch die Übernahme von öffentlichen Mandaten.

Diese Mandate kommen aus den verschiedensten Departementen, Ämtern, Direktionen oder Sekretariaten des Bundes. Sie unterstützen und ergänzen die staatlichen Aktivitäten.

Vom breiten Fächer der Dienstleistungen

Ich denke hier an den breiten Fächer von Dienstleistungen durch die Vereine und Korporativmitglieder des Schweizerischen Roten Kreuzes, wie zum Beispiel der Blutspendedienst, die Rettungsflugwacht, die Samaritervereine, die Lebensrettungsgesellschaft oder der Schweizerische Zivilschutzverband.

Cette collaboration est importante pour la Confédération.

Elle profite des compétences particulières de la Croix-Rouge suisse dans de nombreux domaines, comme par exemple la formation du personnel de santé ou l'assistance aux réfugiés.

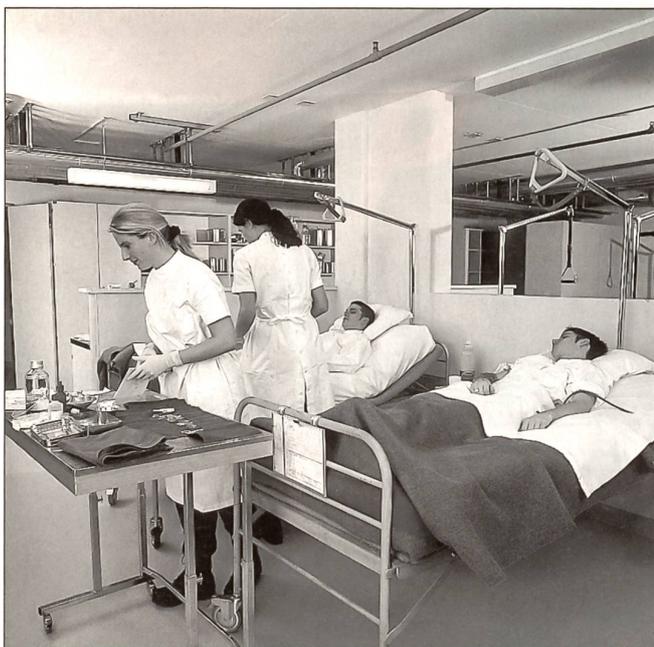
La Croix-Rouge suisse n'agit pas seulement à l'intérieur de notre pays, elle appuie également les sociétés-sœurs et les sections locales de la Croix-Rouge à l'étranger.

Par exemple en livrant des produits de première nécessité en Europe de l'Est ou en fournissant ambulances et matériel médical au Croix-Rouge palestinien.

N'oublions pas non plus que la Croix-Rouge – et plus particulièrement le Comité international de la Croix-Rouge – concourent concrètement aux objectifs humanitaires de notre politique étrangère – soit la protection de la vie et de la dignité humaine, la promotion de valeurs justes, la prévention de crises et de conflits et la reconstruction.

L'Etat – dans ses objectifs sociaux et humanitaires – trouve dès lors dans les œuvres d'entraide un partenaire indispensable.

Les deux sont nécessaires; ils agissent conjointement et dans leur intérêt commun.



Pflegestation im Militärspital. Vorbereitung für Verbandswechsel.



Gruppenunterricht im Klassenzimmer.

Koordinationsstelle und Rotkreuzdienst

Ich möchte Ihnen hier aus der Sicht des Verteidigungsministers zwei weitere Beispiele für diesen Verbund geben.

Nur wenigen ist bekannt, dass durch einen Bundesbeschluss im Jahre 1903 die amtliche Stellung des Schweizerischen Roten Kreuzes als Koordinationsstelle des freiwilligen sanitätsdienstlichen Engagements begründet wurde.

Durch diesen Beschluss wurde der Weg der Frauen in die Armee geöffnet.

Ein Triumph der Humanität und Emanzipation zugleich.

Oder haben Sie gewusst, dass der Rotkreuzdienst ein Teil der Armee ist, der von einer Dienststelle des Schweizerischen Roten Kreuzes verwaltet wird?

Haben Sie gewusst, dass insgesamt 1200 Frauen mit qualifizierter medizinischer Berufsausbildung freiwillig im Rotkreuzdienst Dienst leisten und für das Funktionieren des Armee-Sanitätsdienstes zwingend notwendig sind?

Der Armee-Sanitätsdienst leistet aber nicht nur militärischen Einsatz für die Armee, sondern unterstützt auch das zivile Gesundheitswesen in besonderen Situationen.

Diese Beispiele aus vielen Bereichen des Alltags und der Politik zeigen klar, dass die Zusammenarbeit von Bund und Schweizerischem Roten Kreuz keine Worthülse, keine reine Absichtserklärung, sondern gelebte Realität ist.

Zusammenarbeit ist je länger, je mehr gefragt

Die Lösungen für die Fragestellungen und Probleme der Gegenwart und der Zukunft werden immer schwieriger, immer komplexer, immer kostspieliger.

Dies zwingt zur Zusammenarbeit. Ein Lösungsansatz, der staatliche und nichtstaatliche Aktivitäten im Verbund kombiniert.

Eine Strategie, die es erlaubt, die Vorteile aller beteiligten humanitären Akteure jeweils optimal einzubringen. Und hier bin ich zuversichtlich.

Zuversichtlich für die Schweiz und zuversichtlich für das Schweizerische Rote Kreuz.

Denn sowohl der Bund als auch das Schweizerische Rote Kreuz haben eine starke und lebendige Tradition des humanitären Engagements.

Weltweit sichtbare Zeichen setzt unser Land als Ursprungs- und Heimatort des IKRK und der gesamten Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung durch die aktive Unterstützung der wichtigsten humanitä-

ren Organisationen und durch die Positionierung von Genf als humanitäres Kompetenzzentrum von erstrangiger Bedeutung. All diese Aktivitäten sind ein glaubwürdiges Zeichen für die humanitäre Solidarität der Schweiz und der schweizerischen humanitären Organisationen.

Die Nächstenliebe und die Solidarität mit den Schwächeren und Benachteiligten werden von unserer Bevölkerung breit getragen.

Das Milizprinzip

Und vergessen wir nicht!

Die Arbeit des Schweizerischen Roten Kreuzes, ihrer Organisationen und Korporativmitglieder, verkörpert zwei weitere Prinzipien unseres Staatswesens, unserer Gesellschaft.

Ich spreche hier vom Milizprinzip, von der Freiwilligenarbeit.

Freiwilligkeit ist gelebte Menschlichkeit.

Und ich spreche vom Prinzip der Subsidiarität.

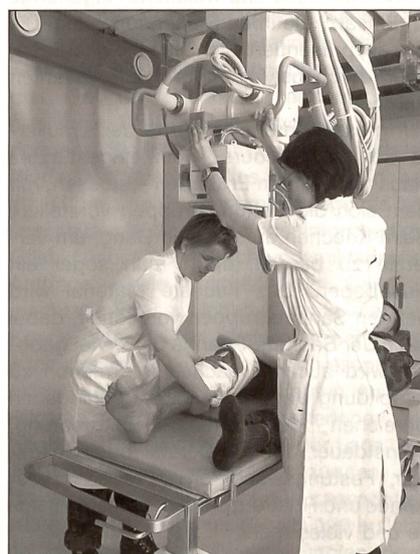
Subsidiarität sorgt für eine zweckmässige Aufgabenverteilung und Zusammenarbeit zwischen Bund- und nichtstaatlichen Akteuren im humanitären Bereich.

Der Bundesrat wünscht weiterhin viel Erfolg

Ihre Werte – Tradition, Solidarität und Nächstenliebe, Freiwilligkeit und Subsidiarität – bilden eine ausgezeichnete Ausgangslage für erfolgreiche humanitäre Aktivitäten des Schweizerischen Roten Kreuzes in der Gegenwart und Zukunft.

Der Bundesrat wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg auf Ihrem anspruchsvollen Weg mit dem Ziel einer besseren Zukunft, einer Zukunft mit weniger Not und Leid.

Eine Zukunft, die auch für die Schwachen, Kranken und Benachteiligten dieser Welt mehr Lebensqualität, mehr Gesundheit und Zufriedenheit bereithält. ☐



Fachfrau für Radiologie.

Badge Stab LW Na Rgt 24



Badge im Dunkelblau der Flieger- und Flab Trp, markanter, satt-goldener Nachrichtenstern